

Ein ehrliebender und rechtschaffener Mann wünschet demjenigen niemals etwas böses, von dem er weiß, daß er neidisch und eifersüchtig über sein Glück ist. Es fällt mir davon ein schönes Exempel ein. Es sagete einmahl jemand zu dem berühmten italienischen Poeten Tasso, daß er jetzt eine schöne Gelegenheit hätte, sich an einem Menschen zu rächen, der aus Neid und Eifersucht ihm tausendfachen Tott gethan hatte. Tasso antwortete: es ist gar nicht das Vermögen, das Leben, oder die Ehre, die ich diesem Neider nehmen möchte; ich möchte ihm weiter nichts als seinen bösen Willen nehmen. Könnte man wohl richtiger und zugleich mit mehrerer Mäßigung reden?



B

Der